

Siegfrieds Schmiedelied („Siegfried“, Erster Aufzug)



Michael Echter: „Schmiede mein Hammer“

Zum Verständnis von Siegfrieds Schmiedelied ist die Kontextualisierung wichtig: Der Zwerg Mime, der den Hort an sich reißen will, weiß durch Wotan, dass nur jemand, der das Fürchten nicht kennt, in der Lage ist, den Drachen Fafner zu töten und den Hort zu gewinnen.

In Loriots Beschreibung der Schmiedeszene:

„Mime ist nicht zu beneiden. Einerseits braucht er ein Schwert und einen furchtlosen Drachentöter. Andererseits verliert er seinen Kopf an Siegfried, wenn der nicht in Bälde das Fürchten kernt,.

Jedenfalls zeigt Siegfried bei der Schilderung des gefährlichen Riesenwurms Fafner nicht die geringste Furcht. Im Gegenteil: Frohlockend wittert der Jüngling eine Heldentat.

Schon ist er mit allen Finessen des höheren Schmiedehandwerks vertraut, hämmert Nothungs Einzelteile zusammen und singt dazu auswendig zwei mehrstrophige Lieder.

Das fertige Werkstück läßt Siegfried übermütig auf den Amboß sausen. Leider zerfällt dieser schon während des Ausholens in zwei Teile. Auch der Vorhang fällt rasch.“

Mime.

Folge mir nur,
 ich führe dich wohl;
 sinnend fand ich's aus.
 Ich weiß einen schlimmen Wurm,
 der würgt' und schlang schon viel:
 Fafner lehrt dich das Fürchten,
 folg'st du mir zu seinem Nest.

Siegfried.

Wo liegt er im Nest?

Mime.

Neid-Höhle
 wird es genannt:
 im Ost, am Ende des Wald's.

Siegfried.

Dann wär's nicht weit von der Welt?

Mime.

Bei Neidhöhl' liegt sie ganz nah'!

Siegfried.

Dahin denn sollst du mich führen:
 lernt' ich das Fürchten,
 dann fort in die Welt!
 Drum schnell schaffe das Schwert,
 in der Welt will ich es schwingen.

Mime.

Das Schwert? O Noth!

Siegfried.

Rasch in die Schmiede!
 Weis' was du schuf'st.

Mime.

Verfluchter Stahl!
 Zu flicken versteh' ich ihn nicht!
 Den zähen Zauber
 bezwingt keines Zwergen Kraft.
 Wer das Fürchten nicht kennt,
 der fänd' wohl eher die Kunst.

Siegfried.

Feine Finten
 weiß mir der Faule;
 daß er ein Stümper
 sollt' er gesteh'n;
 nun lügt er sich listig heraus. –
 Her mit den Stücken!
 Fort mit dem Stümper!
 des Vaters Stahl
 fügt sich wohl mir:
 ich selbst schweiße das Schwert!

(Er macht sich rasch an die Arbeit.)

Mime.

Hättest du fleißig
 die Kunst gepflegt,

jetzt käm' dir's wahrlich zu gut;
 doch lässig war'st du
 stets in der Lehre:
 was willst du nun rechtes rüsten?

Siegfried.

Was der Meister nicht kann,
 vermöcht' es der Knabe,
 hätt' er ihm immer gehorcht? –
 Jetzt mach' dich fort,
 misch' dich nicht d'rein:
 sonst fällst du mir mit in's Feuer!

(Er hat eine große Menge Kohlen auf dem Herd gehäuft, und unterhält in einem fort die Gluth, während er die Schwertstücke in den Schraubstock einspannt und sie zu Spähnen zerfeilt.)

Mime

(indem er ihm zusieht).

Was mach'st du da?
 Nimm doch die Löthe:
 den Brei braut' ich schon längst.

Siegfried.

Fort mit dem Brei!
 Ich brauch' ihn nicht:
 mit Bappe back' ich kein Schwert!

Mime.

Du zerfeil'st die Feile,
 zerreib'st die Raspel:
 wie willst du den Stahl zerstampfen?

Siegfried.

Zersponnen muß ich
 in Spähne ihn seh'n:
 was entzwei ist, zwing' ich mir so.

Mime

(während Siegfried eifrig forteilt).

Hier hilft kein Kluger,
 das seh' ich klar:
 hier hilft dem Dummen
 die Dummheit selbst!
 Wie er sich müht
 und mächtig regt:
 ihm schwindet der Stahl,
 doch wird ihm nicht schwül! –
 Nun ward ich so alt
 wie Höhl' und Wald,
 und hab' nicht so 'was geseh'n!
 Mit dem Schwert gelingt's,
 das lern' ich wohl:
 furchtlos fegt er's zu ganz, –
 der Wand'rer wußt' es gut! –
 Wie berg' ich nun
 mein banges Haupt?
 Dem kühnen Knaben verfiel's,
 lehrt' ihn nicht Fafner die Furcht. –

Doch weh' mir Armen!
 Wie würgt' er den Wurm,
 erführ' er das Fürchten von ihm?
 Wie erräng' er mir den Ring?
 Verfluchte Klemme!
 Da klebt' ich fest,
 fänd' ich nicht klugen Rath,
 wie den Furchtlosen selbst ich bezwäng'. –

Siegfried

(hat nun die Stücken zerfeilt und in einem Schmelztigel gefangen, den er jetzt an die Herdgluth stellt: unter dem folgenden nährt er die Gluth mit dem Blasebalg).

He, Mime, geschwind:
 wie hieß das Schwert,
 das ich in Spähne zersponnen?

Mime

(aus seinen Gedanken auffahrend).

Nothung nennt sich
 das neidliche Schwert:
 deine Mutter gab mir die Märe.

Siegfried

(zu der Arbeit).

Nothung! Nothung!
 Neidliches Schwert!
 was mußttest du zerspringen?
 Zu Spreu nun schuf ich
 die scharfe Pracht,
 im Tigel brat' ich die Spähne!
 Hoho! hoho!
 hahei! hahei!
 Blase, Balg,
 blase die Gluth! –
 Wild im Walde
 wuchs ein Baum,
 den hab' ich im Forst gefällt:
 die braune Esche
 brannt' ich zu Kohl',
 auf dem Herd nun liegt sie gehäuft!

Hoho! hoho!
 hahei! hahei!
 Blase, Balg,
 blase die Gluth! –
 Des Baumes Kohle,
 wie brennt sie kühn,
 wie glüht sie hell und hehr!
 In springenden Funken
 sprüht sie auf,
 schmilzt mir des Stahles Spreu.

Hoho! hoho!
 hahei! hahei!

Blase, Balg,
 blase die Gluth! –
 Nothung! Nothung!
 neidliches Schwert!
 Schon schmilzt deines Stahles Spreu:
 im eig'nen Schweiß
 schwimm'st du nun –
 bald schwing' ich dich als mein Schwert!

Mime

(während der Absätze von Siegfried's Lied, immer für sich, entfernt sitzend.)

Er schmiedet das Schwert,
 und Fafner fällt er:
 das seh' ich nun sicher voraus;
 Hort und Ring
 erringt er im Harst: –
 wie erwerb' ich mir den Gewinn?
 Mit Witz und List
 erlang' ich Beides,
 und berge heil mein Haupt.
 Rang er sich müd' mit dem Wurm,
 von der Müh' erlab' ihn ein Trank;
 aus würz'gen Säften,
 die ich gesammelt,
 brau' ich den Trank für ihn;
 wenig Tropfen nur
 braucht er zu trinken,
 sinnlos sinkt er in Schlaf:
 mit der eig'nen Waffe,
 die er sich gewonnen,
 räum' ich ihn leicht aus dem Weg,
 erlange mir Ring und Hort.
 Hei! Weiser Wand'rer,
 dünkt' ich dich dumm,
 wie gefällt dir nun
 mein feiner Witz?
 Fand ich mir wohl
 Rath und Ruh'?

(Er springt vergnügt auf, holt Gefäße herbei, und schüttet aus ihnen Gewürz in einen Topf.)

Siegfried

(hat den geschmolzenen Stahl in eine Stangenform gegossen, und diese in das Wasser gesteckt: man hört jetzt das laute Gezisch der Kühlung).

In das Wasser floß
 ein Feuerfluß:
 grimmiger Zorn
 zischt' ihm da auf;
 frierend zähmt' ihn der Frost.
 Wie sehrend er floß,
 in des Wassers Fluth
 fließt er nicht mehr;
 starr ward er und steif,
 herrisch der harte Stahl:

heißes Blut doch
fließt ihm bald! –

Nun schwitze noch einmal,
daß ich dich schweiße,
Nothung, neidliches Schwert!

(Er stößt den Stahl in die Kohlen und glüht ihn. Dann wendet er sich zu Mime, der vom anderen Ende des Herdes her einen Topf an den Rand der Gluth setzt.)

Was schafft der Töpel
dort mit dem Topf?
Brenn' ich hier Stahl,
brau'st du dort Sudel?

Mime.

Zu Schanden kam ein Schmied,
den Lehrer sein Knabe lehrt;
mit der Kunst ist's beim Alten aus,
als Koch dient er dem Kinde:
brennt er das Eisen zu Brei,
aus Eiern brau't
der Alte ihm Sud.

(Er fährt fort zu kochen.)

Siegfried

(immer während der Arbeit).

Mime, der Künstler,
lernt nun kochen;
das Schmieden schmeckt ihm nicht mehr:
seine Schwerter alle
hab' ich zerschmissen;
was er kocht, ich kost' es ihm nicht.

Das Fürchten zu lernen
will er mich führen;
ein Ferner soll es mich lehren:
was am besten er kann,
mir bringt er's nicht bei;
als Stümper besteht er in allem!

(Er hat den rothglühenden Stahl hervorgezogen, und hämmert ihn nun, während des folgenden Liedes, mit dem großen Schmiedehammer auf dem Ambos.)

Hoho! hahei! hoho!
Schmiede, mein Hammer,
ein hartes Schwert!
Hoho! hahei!
hahei! hoho!
Hahei! hoho! hahei!

Einst färbte Blut
dein falbes Blau;
sein rothes Rieseln
röthete dich:
kalt lachtest du da,

das warme lecktest du kühl!
 Hahahei! hahahei!
 hahahei! hei! hei!
 Hoho! hoho! hoho!
 Nun hat die Gluth
 dich roth geglüht;
 deine weiche Härte
 dem Hammer weicht:
 zornig sprüh'st du mir Funken,
 daß ich dich spröden gezähmt!
 Heiaho! heiaho!
 heiaho! ho! ho!
 Hoho! hoho! hahei!

Hoho! hahei! hoho!
 Schmiede, mein Hammer,
 ein hartes Schwert!
 Hoho! hahei!
 hahei! hoho!
 Hahei! hoho! hahei!

Der rothen Funken,
 wie freu' ich mich!
 Es ziert den Kühnen
 des Zornes Kraft:
 lustig lach'st du mich an,
 stell'st du auch grimm dich und gram!
 Hahahei! hahahei!
 hahahei! hei! hei!
 Hoho! hoho! hoho!
 Durch Gluth und Hammer
 glückt' es mir;
 mit starken Schlägen
 streckt' ich dich;
 nun schwinde die rothe Scham;
 werde kalt und hart wie du kannst!
 Heiaho! heiaho!
 heiaho! ho! ho!
 Hahei! hoho! hahei!

(Er taucht mit dem letzten den Stahl in das Wasser, und lacht bei dem starken Gezisch.)

Mime

(während Siegfried die geschmiedete Schwertklinge in dem Griffhefte befestigt, – wieder im Vordergrunde).

Er schafft sich ein scharfes Schwert,
 Fafner zu fällen,
 der Zwerge Feind:
 ich braut' ein Trug-Getränk,
 Siegfried zu fällen,
 dem Fafner fiel.
 Gelingen muß mir die List;

lachen muß mir der Lohn!
 Den der Bruder schuf
 den schimmernden Reif,
 in den er gezaubert
 zwingende Kraft,
 das helle Gold,
 das zum Herrscher macht –
 ich hab' ihn gewonnen,
 ich walte sein'! –
 Alberich selbst,
 der einst mich band,
 zu Zwergenfrohne
 zwing' ich ihn nun:
 als Niblungenfürst
 fahr' ich danieder:
 gehorchen soll mir
 alles Heer! –
 Der verachtete Zwerg,
 was wird er geehrt!
 Zu dem Hort hin drängt sich
 Gott und Held:
 Vor meinem Nicken
 neigt sich die Welt,
 vor meinem Zorne
 zittert sie hin! –
 Dann wahrlich müht sich
 Mime nicht mehr:
 ihm schaffen And're
 den ew'gen Schatz.
 Mime, der kühne,
 Mime ist König,
 Fürst der Alben,
 Walter des All's!
 Hei, Mime! wie glückte dir das!
 Wer glaubte wohl das von dir!

Siegfried

(während der Absätze von Mime's Lied, das Schwert feilend, schleifend und mit dem kleinen Hammer hämmernnd).

Nothung! Nothung!
 Neidliches Schwert!
 Jetzt haftest du wieder im Heft.
 War'st du entzwei,
 ich zwang dich ganz,
 kein Schlag soll nun dich zerschlagen.
 Dem sterbenden Vater
 zersprang der Stahl,
 der lebende Sohn
 schuf ihn neu:
 nun lacht ihm sein heller Schein,
 seine Schärfe schneidet ihm hart.

Nothung! Nothung!
 Neu und verjüngt!
 Zum Leben weckt' ich dich wieder.
 Todt lagst du
 in Trümmern dort,
 jetzt leuchtest du trotzig und hehr.
 Zeige den Schächern
 nun deinen Schein!
 Schlage den Falschen,
 fälle den Schelm! –
 Schau, Mime, du Schmied:
 so schneidet Siegfried's Schwert!

(Er hat während des zweiten Verses das Schwert geschwungen, und schlägt nun damit auf den Ambos: dieser zerspaltet in zwei Stücken, von oben bis unten, so daß er unter großem Gepolter auseinander fällt. Mime – in höchster Verzückung – fällt vor Schreck sitzlings zu Boden. Siegfried hält jauchzend das Schwert in die Höhe. – Der Vorhang fällt schnell.)



Ivo Puhonny: Siegfried zerspaltet den Ambos (Palmin-Sammelbilder)

Die beiden Lieder Siegfrieds stehen in unmittelbarer Folge, in derselben Szene. Da beide Lieder, das Schmelzlied („Nothung, Nothung“) und das Schmiedelied („Haho, hoho, hahei“) in unmittelbarer Folge gesungen werden, gibt es einige Aufnahmen, mit beiden Liedern. Vgl. den „Nothung“-Artikel. Die Auswahl an Tonbeispielen zeigt, wie unterschiedlich der muntere Held aufgefasst wird: als Kraftbolzen, als munterer Naturbursche oder als zielgerichteter Ehrgeizling.

(G.G.; 11/2023)

1907

Erik Schmedes, recorded in 1907. Wien, mit Orchesterbegleitung
[Schmiedelied \(Schmedes\) - YouTube](#)

1903-1915

Ivan Erschov, Vocal Rarities (1903-1913), Conductor: Studio Conductor Orchestra: Studio orchestra
[Siegfried, Act I: Hoho! Hoho! Hoho! Schmiede, mein Hammer, ein hartes Schwert - YouTube](#)

Um 1920

Ernst Kraus, Kgl. Kammersänger mit Orchesterbegleitung, Ltg. Bruno Seidler-Winkler
 Gramophone Concert Record, G.C.-3-42671 (4716h) (25 cm)
[Richard Wagner: "Siegfried" - Schmiedelied. - YouTube](#)

1928

Rudolf Ritter
 Aufnahme Berlin für H.M.V. in 1928.
[Rudolf Ritter - Schmiede, mein Hammer \(1928\) - YouTube](#)

1928

Gotthelf Pistor
 Pistor's recordings, made primarily for Parlophon in the late 1920s ; Aufnahme: Berlin for the Parlophon label on January 9, 1928.
[Gotthelf Pistor - Schmiede, mein Hammer \(Siegfried\) - YouTube](#)

1929-32

Lauritz Melchior
 London Symphony Orchestra, Ltg. Albert Coates
[Siegfried: Act I Scene 3: Hoho! Hoho! Hahei!... Schmiede, mein Hammer - YouTube](#)
 Vgl. auch die Aufnahmen von 1927-32, ebenfalls mit dem London Symphony Orchestra, Ltg. : Robert Heger
[Siegfried: Act 1 - Scene 1 - Prelude - YouTube](#)

1937

Lauritz Melchior
 New York Metropolitan Opera, Ltg. Artur Bodansky
[Siegfried, WWV 86C: Scene 3: Hoho! Hoho! Hoho! Schmiede, mein hammer, ein hartes Schwert? - YouTube](#)
 Vgl. die Gesamtaufnahme „Siegfried“ von 1937
[Siegfried 30/1/1937 MetOpera \(Melchior, Flagstad, Schorr, List, Thorborg - Bodanzky\) - YouTube](#)

1933

Willi Störring
 Berliner Philharmonikern, Ltg. Franz-Alfred Schmidt (Aufn. Berlin 1933)
[Willi Störring: "Siegfrieds Schmiedelied" - YouTube](#)

1936

Max Lorenz
 Bayreuth Festival Orchestra, Ltg. Heinz Tietjen. Rec. in 1936
[Bayreuther Festspiele 1936 - Siegfried - Schmelzlied, Schmiedelied - YouTube](#)

[Wagner Festspiele Bayreuth 1936 - Siegfried - Schmiedelied - Telefunken - YouTube](#)

1953

Ludwig Suthaus

Orchestra Sinfonica e Coro della Radio Italiana, Ltg. Wilhelm Furtwängler

[Siegfried, Act I, Scene 3: Schmiedelied. "Hoho! Hoho! Hohei!" \(Siegfried\) - YouTube](#)

sowie

[RICHARD WAGNER- Siegfried's Forging Song- Furtwängler - YouTube](#)

1955

Set Svanholm

Orchestra del Teatro alla Scala, Ltg. Wilhelm Furtwängler

[Siegfried, Act I: XIV. "Hoho! Hoho ! Hahei!" \(Siegfried\) - YouTube](#)

1955

Wolfgang Windgassen

Bayreuth Festival Orchestra, Ltg. Joseph Keilberth, Mime: Paul Kuen

[Wagner: Siegfried's Forging Song; Wolfgang Windgassen \(1955\) \[SUBS\] - YouTube](#)

Wolfgang Windgassen (1962)

Wiener Philharmoniker, Ltg. Georg Solti

[03 Hoho! Hoho! Hohei! - Siegfried - Highlights - Richard Wagner - YouTube](#)

1960

Hans Hopf

Orchestra: Bayreuther Festspiele, Ltg. Rudolf Kempe

[Siegfried, WWV 86C: Act I: Hoho! hoho! Hohei! Schmiede mein Hammer \(Siegfried, Mime\) - YouTube](#)

1973

Jean Cox

Bayreuther Festspiele Orchester der Bayreuther Festspiele, Ltg. Conductor: Horst Stein

[Jean Cox: "Nothung! Nothung!... Hoho, hoho, hohei" \(Wagner's "Siegfried"\) - YouTube](#)

1982

René Kollo

Mit Peter Schreier, Staatskapelle Dresden, Ltg. Marek Janowski

[Siegfried: Hoho! Hoho! Hohei! Hohei! Schmiede, mein Hammer - YouTube](#)

1983

Peter Hofmann

Radio-Sinfonieorchester Stuttgart, Ltg. Ivan Fischer

[Siegfried: Nothung! Nothung! Neidliches Schwert! - YouTube](#)

1990

Siegfried Jerusalem

Metropolitan Opera Orchestra, Ltg. James Levine [Siegfried - Act 1, Scene 3 \("Hoho! Hohei! Schmiede, mein Hammer...Den der Bruder schuf"\) - YouTube](#)

2002

Placido Domingo

Orchestra of the Royal Opera House, Covent Garden, Ltg. Antonio Pappano

[Siegfried, Act 1: "Was am besten er kann" - "Ho-ho! Ho-hei! Schmiede, mein Hammer" \(Siegfried.... - YouTube](#)

2006

Ben Heppner

Staatskapelle Dresden, Ltg. Peter Schneider; released on: 2006-01-01

[Wagner: Siegfried / Erster Aufzug - "Hoho! Hoho! Hohei! Schmiede, mein Hammer, ein hartes... - YouTube](#)

2014

Rainer Goldberg

Staatskapelle Berlin, Ltg. Siegfried Kurz

[Siegfried, WV 86C, Act I: Siegfried's Forging Song - "Hoho! Hoho! Hohei!" - YouTube](#)

[Siegfried Siegfrieds Schmiedelied, 1. Akt: "Hoho! Hoho! Hohei" - YouTube](#)

2015

Andreas Schager

Summertime Festival Orchestra, Mitglieder des Latvian Symphony Orchestra, Ltg. Matthias Fletzberger

[Wagner: Schmiedelieder aus "Siegfried" \(Schager\) - YouTube](#)